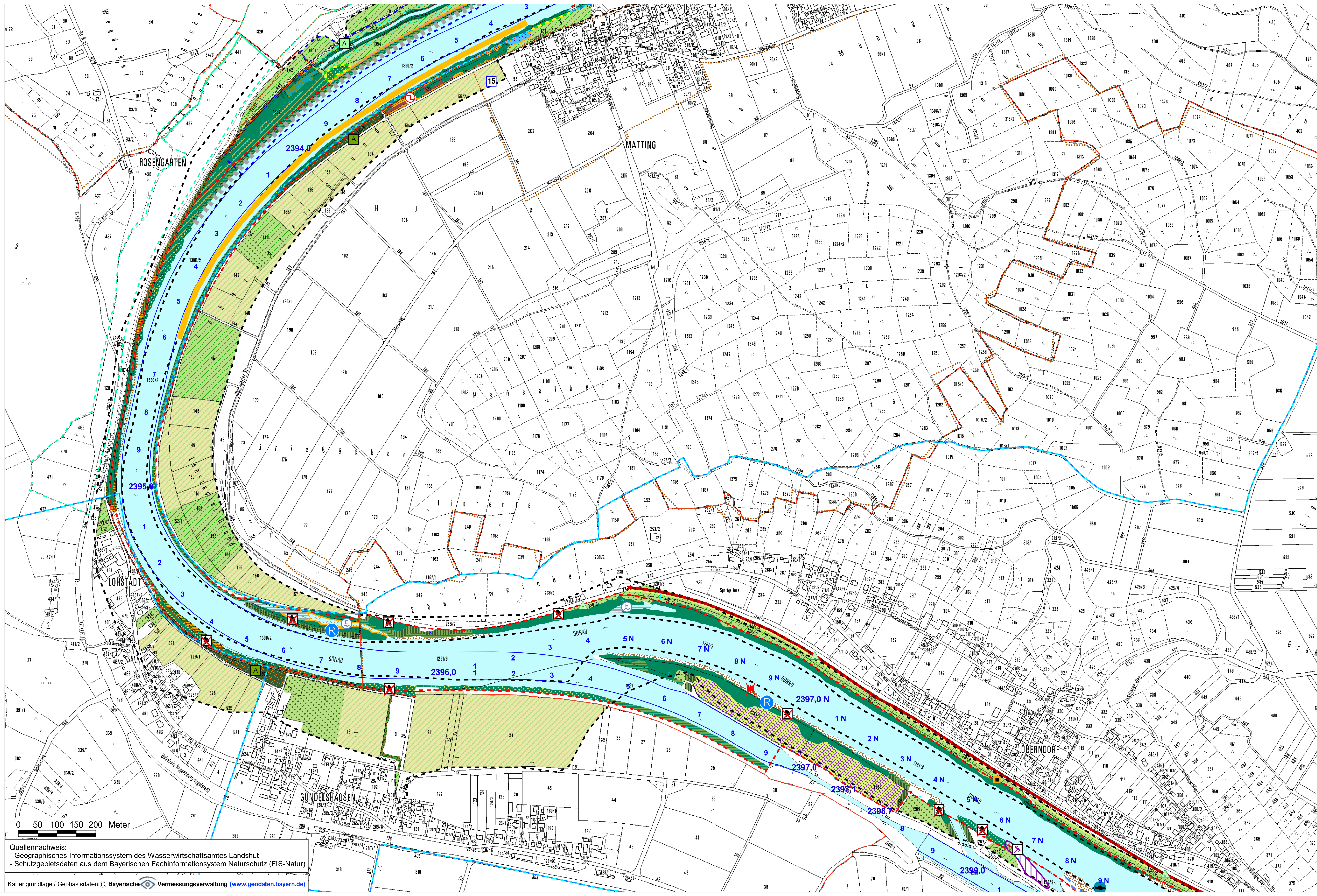


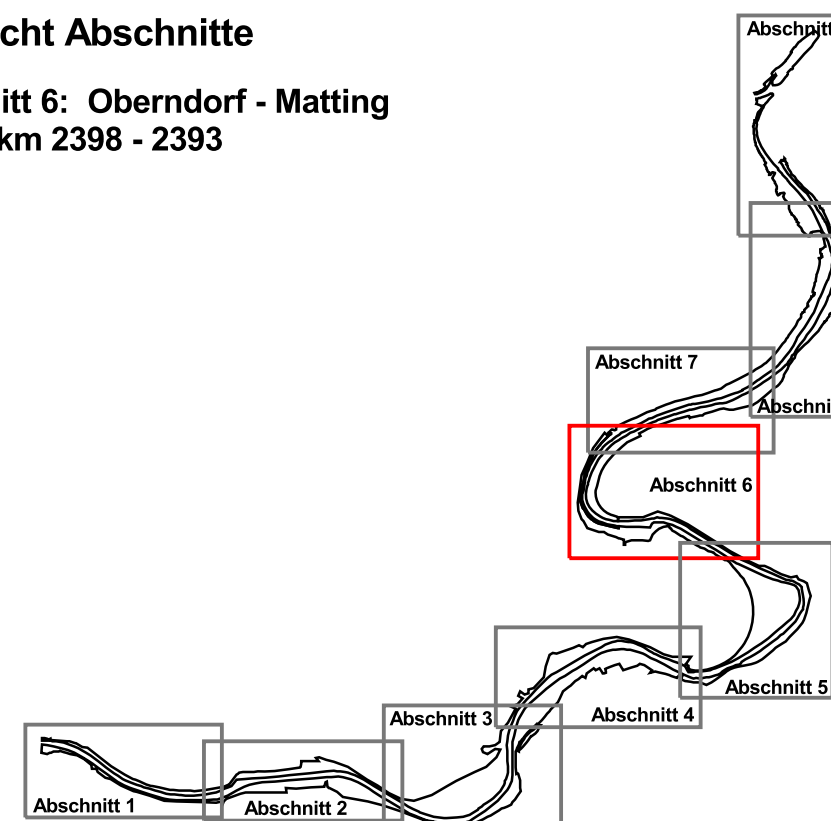


Quellennachweis:
- Geographisches Informationssystem des Wasserwirtschaftsamtes Landshut
- Schutzgebietsdaten aus dem Bayerischen Fachinformationssystem Naturschutz (FIS-Natur)

Kartengrundlage / Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung (www.geodaten.bayern.de)

Übersicht Abschnitte

Abschnitt 6: Oberndorf - Matting
Donau-km 2398 - 2393



Ökologische Entwicklungskonzeption mit integriertem Gewässerentwicklungsplan und FFH-Managementplan



Gewässer I. Ordnung Donau FI-km 2415 - 2382
Natura 2000-Gebiet 6937-371.01 - Teilabschnitt Donau von Poikam bis Regensburg

Karte:

Ziele und Maßnahmen

Maßstab:

1: 5000

Datum:

September 2009



Auftraggeber:

Regierung von Niederbayern
Regierungsplatz 540
84028 Landshut



Wasserwirtschaftsamt Landshut
Seligenthaler Str. 12
84034 Landshut



Auftragnehmer:

Landschaft + Plan • Passau
Am Burgberg 17, 94127 Neuburg a. Inn
info@landschaftundplan-passau.de
Tel.: 08507-922053,
Fax: 08507-922054



ezb / TB Zauner GmbH
Technisches Büro für Angewandte
Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft
Marktstraße 53, 4090 Enneshartzell
Tel. 00437717-717622,
Fax: 00437717-717644,
www.ezb-fluss.at



Bearbeitung:

Dipl.-Ing. Thomas Herrmann, Landschaftsarchitekt ByAK, DI Martin Mühbauer,
Dipl.-Ing. Clemens Berger, Dipl.-Ing. (FH) Monika Weber,

Maßnahmen und Entwicklungsziele

Bereitstellen und Sichern von Entwicklungsflächen

Grunderwerb - siehe gesonderte Karte

Feststoffhaushalt

Ziele:
- Wiederherstellen eines ausgeglichenen Feststoffhaushaltes
- Schutz vor Wellenschlag und Sedimenteintrag

- Teilbereich entlanden
- Rückbau von Verrohrungen, Anbindungen unterbrechen
- Buhne anlegen in Verbindung und Vergrößerung des Durchlasses

Morphologie

Ziele:
- Wiederherstellung der natürlichen Lauf- und Bettentwicklung
- Auetypische Strukturen wiederherstellen
- Förderung gewässerdynamischer Vorgänge

Maßnahmen an Altgewässern und Nebengewässern

- Gewässer öffnen / Anbindung optimieren/Schutz vor Wellenschlag bauen
- Verrohrung entnehmen
- Strukturierung Bachzulauf

Maßnahmen an der Donau im Bereich der Stauwurzeln

- Schaffung eines Insel-Nebenarm-Systems
- Entwicklung Sedimentbank, Flachuferstruktur (Vorschüttung)
- Uferstrukturierung durch Vorschüttung bzw. Uferrückbau (wenn Hinterland vorhanden)
- Uferstrukturierung durch Vorschüttung bzw. Uferrückbau (Aufweitung, Abflachung) mit Verlust von Beständen naturnaher Weichholz-Aue (LRT *91E0)
- Entwicklung Sedimentbank im Bereich Insel-Nebenarm-System

Mögliche Strukturierungsmaßnahmen im Staubeereich

- Uferstrukturierung durch Vorschüttung
- Bereiche mit Eignung für Uferrückbau
- Bereiche mit Eignung für Uferrückbau mit Verlust von Beständen naturnaher Weichholz-Aue (LRT *91E0)
- Schaffung durchströmter bzw. stagnierender Seitengewässer
- Umwandlung der Altwässer in durchströmten Nebenarm

Schaffen von auetypischen Strukturen im Rahmen von Initialmaßnahmen und Sukzession

- Oberbodenabtrag zur Schaffung von Sukzessionsflächen
- Entwicklung von Wiesenseigen

Wasserhaushalt

Ziele:
- Ablagerungen entfernen
- Beschattung fördern
- Fördern gewässerverträglicher Auenutzung

- Ablagerungen entfernen
- Entwickeln von Uferandstreifen (mind.): in extensives Grünland umwandeln
- Überführung von Ackerland in Grünland

Lebensgemeinschaften und Artvorkommen

Ziele:
- Herstellung naturnaher, reich strukturierter Fließgewässerabschnitte der Bach-zuläufe und Gräben mit essentiellen Habitatstrukturen für die Grüne Keiljungfer
- Auetypische Gewässerlebensräume wiederherstellen
- Entwickeln natürlicher Auenvegetation
- Erhalt und Förderung von Wechselwasserbereichen / ephemeren Gewässern (Lebensraum für die Gelbbauchunke)
- Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Durchgängigkeit
- Erhalt und Herstellung eines reich strukturierten Gewässerbettes der Donau mit rasch überströmten Kiesbänken (Laichhabitat des Schied und Larvalhabitate der Grünen Keiljungfer)
- Erhalt und Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Donau insbesondere für die Fischarten nach Anhang II FFH-Richtlinie (Schied, Zingel, Schrätrzer, Frauenerfling)
- Wechsel besonnter und beschatteter Abschnitte

- Durchlass vergrößern
- Absenkung Querdämme
- Strukturanreicherung der Ufer in Altwasserbereichen
 - Uferstrukturierung durch Kiesbänke (Vorschüttung)
 - Schaffung von Flachwasserzonen, Steilufern
 - Verankerung von Totholz
 - Förderung des Uferbewuchses
- Erhalt des ephemeren Charakters von Stillgewässern / -Verlandung zulassen
- Verlandung im Gewässer zulassen
- Schaffung von Verlandungszonen in den Kiesweihern bei Hermsaal
- Erhalt und Herstellung eines reich strukturierten Gewässerbettes und rasch überströmter Kiesbänke als Laichhabitat für Fische
- Erhalt und Förderung von Wechselwasserbereichen / ephemeren Gewässern als Lebensraum für die Gelbbauchunke
- Erhalt offener Kiesflächen, abschnittsweises Entfernen des Gehölzaufwuchses mit zyklisch wechselnden Abschnitten
- Vorrang Naturschutz vor sonstigen Nutzungen und Rückzugsgebiet für seltene Tierarten

Erhalt der für die Lebensraumtypen charakteristischen Vegetations- und Habitatstrukturen

Maßnahmen im Bereich Grünland

- Extensivierung der bisher intensiv genutzten Wirtschaftswiesen, Mahd zweimal jährlich, Abfuhr des Mähguts, keine Düngung
- Entwicklung / Optimierung von artenreichem Grünland
Extensivierung der bisher intensiv genutzten Wirtschaftswiesen, Mahd zweimal jährlich, Abfuhr des Mähguts, keine Düngung
- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen
- biotopprägende Nutzung / Pflege fortsetzen sowie Nutzungsexensivierung
- Extensivierung der Wiesenennutzung, Verbuschung in Teilbereichen zulassen
- Streuobstwiesen: regelmäßige Mahd oder Beweidung, sonstige Gehölzpflege

Maßnahmen im Bereich Hochstaudenfluren und Röhrichte

- Sicherung und Pflege bestehender Röhrichte
 - Spätsommermahd im ca. fünfjährigen Abstand, mit Abfuhr des Mähguts,
 - gelegentliche Entbuschung
- Sicherung und Pflege bestehender Hochstaudenfluren
 - Spätsommermahd im drei - fünfjährigen Abstand, mit Abfuhr des Mähguts,
 - gelegentliche Entbuschung,
 - Förderung von Stromtalpflanzen, wie z.B: Fluss-Greiskraut
- Puffer ausweisen
 - an intensiv landwirtschaftlich genutzten Flächen oder
 - Entwicklung von Hochstaudensaum an Auwald-Flächen

Maßnahmen im Bereich von Gehölzstrukturen

- Sicherung und Pflege naturnaher Gehölzbestände (betrifft nur Biotopfläche 6938-0079-003, linkes Donauufer vor Eisenbahnbrücke Mariaort)
 - Entfernung standortfremder Gehölze (Nussbaum, Kastanie, Robinie),
 - Förderung standortheimischer Gehölze,
 - Erhalt von Altbäumen, Belassen von Totholz,
 - Erhalt der Feldulmen
- Entwicklung / Optimierung von standorttypischen Gehölzen (meist gepflanzte Hecken, Feldgehölze)
 - Entfernung standortfremder Gehölze, Förderung standortheimischer Gehölze,
 - Erhalt von Altbäumen, Belassen von Totholz

Maßnahmen im Bereich der Weichholz-Aue (prioritärer Lebensraumtyp *91E0)

Ziele:
- Förderung standortheimischer Gehölze,
- Entfernung standortfremder Gehölze (z.B. Nussbaum, Kastanie),
- Entfernung des Eschen-Ahorns,
- Erhöhung des Bestandesalters zulassen, dadurch Erhalt von Altbäumen, Belassen von Totholz,
- Verjüngung aufgelichteter, vergreister Bestände mit Weiden-Setzstangen,
- Verzicht auf regelmäßigen Rückschnitt der ufernahen Weidengebüsche,
- Erhalt der Schwarz-Pappeln

- Maßnahmen im Weichholz-Auwald LRT *91E0 mit Erhaltungszustand (EHZ) C (Schwerpunkt der Maßnahmen liegt bei der Entwicklung der Bestände)
- Maßnahmen im Weichholz-Auwald LRT *91E0 mit EHZ A und B (Schwerpunkt der Maßnahmen liegt bei der Sicherung und Optimierung der Bestände)
- Verbreiterung der linearen Auwaldsäume mindestens jedoch Ausweisung von Pufferstreifen von 5 bis 10 m Breite
- Ausweisung von Pufferstreifen von 5 bis 10 m Breite
- Entfernung naturfermer Bestandsstruktur / nicht standortheimischer Gehölze (gesonderter Hinweis laut Biotopkartierung)

Maßnahmen zur Entwicklung von Weichholz- und Hartholz-Auwald

- Ufernahen Auwaldstreifen entwickeln (Lücken schließen)
 - Förderung standortheimischer Gehölze,
 - Entfernung standortfremder Gehölze (z.B. Kastanie, Nussbaum),
 - Entfernung des Eschen-Ahorns,
 - Erhöhung des Bestandesalters zulassen, dadurch Erhalt von Altbäumen, Belassen von Totholz,
 - Verzicht auf regelmäßigen Rückschnitt der ufernahen Weidengebüsche
- Entwicklung / Optimierung von standorttypischen Aue-Gehölzen und Hochstaudenfluren Bereiche mit enger Verzahnung von Ufergehölzen und Hochstaudenfluren
 - Erhalt und Förderung des Mosaiks aus Gehölzen und Hochstauden durch zirkulierende Pflege bzw. Förderung von Gehölz- und Hochstaudenbereichen
- weitere Entwicklung zu Auwald zulassen
 - Verbuschung seitens der Angrenzenden Auwaldflächen zulassen,
 - Eschen-Ahorne und standortfremde Gehölze entfernen

Entwicklung von Auwald durch Gehölzumbau

Ziele:
- Förderung standortheimischer Gehölze, z.B.durch Pflanzung, Setzstangen
- Entfernung standortfremder Gehölze,
- Entfernung des Eschen-Ahorns
- Erhalt von Altbäumen, Belassen von Totholz

- Entwicklung zu standorttypischer Weichholz-Aue
- Entwicklung zu standorttypischer Hartholz-Aue

Neuentwicklung von Auwald auf landwirtschaftlich genutzten Flächen bzw. Brachflächen durch Gehölzpflanzung bzw. Setzstangen

- Neuentwicklung von Weichholz-Auwald
- Neuentwicklung von Hartholz-Auwald
- Rohbodenflächen mit möglicher Sukzession
- Auwaldsukzession auf Flächen mit Geländeniveau der Weichholz-Aue

Technisch-bauliche Maßnahmen

- Schiffsfahrtszeichen entfernen/versetzen
- Brücke neu anlegen

Maßnahmen zur Freizeitnutzung

- Entwicklung von Bereichen mit hohem Naherholungswert (Kiesstrand)
- Bestand Sport- und Freizeitflächen (keine Maßnahmen)

Externe Planungen

- LBP Hochwasserschutz Sinzing

Schutzgebiete

- Naturdenkmal (punktuell)
- Naturdenkmal (flächig)
- Landschaftsschutzgebiet
- Naturpark Altmühltal
- Naturschutzgebiet
- FFH-Gebiet 6937-371 - Naab unterhalb Schwarzenfeld und Donau von Poikam bis Regensburg
- Wasserschutzgebiet

Sonstiges

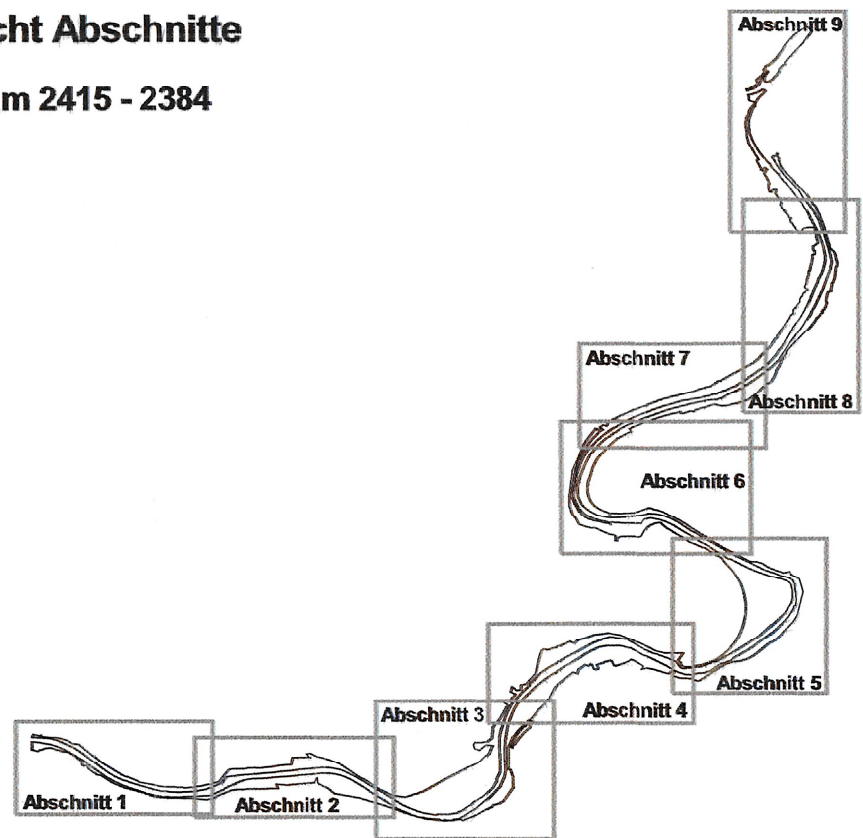
- offene Wasserflächen
- Bach, Graben
- Landkreisgrenze
- Gemeindegrenzen
- Grenze Planungsgebiet
- Detailplanung Augewässer
- Augewässer mit Nummer
- Detailplanung Donauinsel Bad Abbach
- Deich
- Damm

Schiffsfahrtszeichen

- Hektometerzeichen
- Kilometertafel
- Schiffsfahrtsrinne

Maßnahmen die nur auf der Karte 5: Bad Abbach durchgeführt werden, sind in einer eigenen Legende aufgeführt.

Übersicht Abschnitte Donau-km 2415 - 2384



Ökologische Entwicklungskonzeption mit integriertem Gewässerentwicklungsplan und FFH-Managementplan



Gewässer I. Ordnung Donau FI-km 2415 - 2382
Natura 2000-Gebiet 6937-371.01 - Teilabschnitt Donau von Poikam bis Regensburg

Legende: Ziele und Maßnahmen

Maßstab: 1: 5000 Datum: September 2009

Auftraggeber: Regierung von Niederbayern
Regierungsplatz 540
84028 Landshut

Wasserwirtschaftsamt Landshut
Selgenhaller Str. 12
84034 Landshut

Auftragnehmer: Landschaft + Plan • Passau
Am Burgberg 17, 94127 Neuburg a. Inn
info@landschaftundplan-passau.de
Tel.: 08507-922053,
Fax: 08507-922054

ezb / TB Zauner GmbH
Technisches Büro für Angewandte
Gewässerökologie und Fischereiwirtschaft
Marktstraße 53, 4090 Ennehlartszell
Tel. 00437717-717622,
Fax: 00437717-717644
www.ezb-fluss.at

Bearbeitung: Dipl.-Ing. Thomas Hermann, Landschaftsarchitekt ByAK, DI Martin Mühlbauer,
Dipl.-Ing. Clemens Berger, Dipl.-Ing. (FH) Monika Weber,